St. Johann Journal

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

- Ampelregelung im Test ab 23. September
  Seite 2
- Leo-Neumayer-Straße verbreitert
  Seite 3
- Bausaison am Gernkogel
  Seite 4
- Fairkehrtes Fest vom 13. bis 15. September
  Seite 6
- Herbstlärm 2013: Tage der musikalischen Vielfalt
  Seite 9

Ausgabe August 2013

Ampelregelung in der Testphase

„Grün“ für die Testphase heißt es nach einem straßenpolizeilichen Verfahren von Seiten der Bezirkshauptmannschaft. Die ersten Verkehrsampeln in St. Johann werden ab 23. September für zwei Wochen blinken. Der Probebetrieb für vier Lichtsignalanlagen im Brennpunktbereich Kreuzung Wagrainer Straße und Industriestraße wird eingerichtet. Mit ihrem Einsatz soll getestet werden, ob der Verkehr an diesem stark befahrenen Brennpunkt besser fließt als bisher und ob die Verkehrssicherheit erhöht werden kann.
In den Stoßzeiten stauen sich die Fahrzeuge auf der Wagrainer Bundesstraße und der Industriestraße. Vor allem die Linksabbieger auf der Stadtbrücke behindern den Verkehrsfluss. Andere Lösungsansätze, um das Nadelöhr B 163 Wagrainer Straße und Industriestraße entschärfen zu können, sind aus den verschiedensten Gründen nicht zielführend und sinnhaft, wie z.B. ein sehr kleiner Kreisverkehr, 30 km/h Tempolimit und ein zeitlich beschränktes Linksabbiege- und Geradeausfahrverbot an der Industriestraße Süd.
Mit einer Ampelregelung wird versucht das Problem aus der Welt zu schaffen. In den nächsten Wochen werden die Lichtsignalanlagen installiert. Die Ampelsimulation als Probebetrieb vom 23. September bis 6. Oktober täglich 24 Stunden lang wird zeigen, ob eine dauerhafte Installation sinnvoll ist oder ob sich lange Rückstaus bilden werden. Die Stadtgemeinde beteiligt sich an den Kosten des Ampelbetriebes.

Die ersten Verkehrsampeln in St. Johann blinken von 23. September bis 6. Oktober 2013.
Foto: Fotolia

Zweite Schulkindgruppe startet

Der Bedarf an Nachmittagsbetreuungseinrichtungen wächst. Seit einem Jahr wird die Schulische Nachmittagsbetreuung in der Neuen Volksschule angeboten. Zu diesem Zweck wurden großzügig gestaltete Räumlichkeiten im Schulgebäude geschaffen. Die pädagogisch wertvolle Betreuung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk St. Johann. Nun sind die Anmeldezahlen der zu betreuenden Schulkinder gestiegen, deshalb wird eine zweite Schulkindgruppe in der Volksschule am Dom mit Beginn des neuen Schuljahres eingerichtet. Alle SchülerInnen des Sprengelbereiches Volksschule am Dom, auch die Kinder der neuen Mittelschule (vorher Hauptschule) und des Sonderpädagogischen Zentrums werden nun in einer Gruppe in Form einer umgekehrten Integration betreut. Auf diese Weise wird ein selbstverständliches Miteinander gefördert. Der neu möblierte Raum steht in der Polytechnischen Schule zur Verfügung.
Die schulische Nachmittagsbetreuung wird an allen Schultagen von 12.45 Uhr bis 16 Uhr angeboten.
Das Mittagessen wird unter Aufsicht um 12.45 Uhr gemeinsam im Gasthof Stöcklwirt eingenommen. Dafür sind zusätzlich zu den Betreuungskosten € 5,-- für ein zweigängiges Menü inklusive Getränk zu entrichten. Danach haben die Kinder die Möglichkeit in der Lernzeit ihre Hausübungen zu machen. Die schulische Betreuung wird von einer Volksschullehrerin geleitet, die Kinder erleben dabei kompetente Unterstützung durch ausgebildete Pädagogen. Im Freizeitblock wird ein vielfältiges und ausgewogenes Freizeitangebot als Ausgleich zum Schulalltag geboten. Für diesen Zeitabschnitt übernimmt ein/e ausgebildete/r Betreuer/in des Hilfswerks die Verantwortung für die Kinder.
In den zwei Gruppen der Schulischen Nachmittagsbetreuung sind St. Johanns Schulkinder bestens aufgehoben und berufstätige Eltern haben eine Sorge weniger.

Nähere Informationen erhalten Sie im Familien- und Sozialzentrum des Hilfswerks, Telefon 06412/7977 oder beim Elternabend, der am Schulanfang stattfindet.

Kinder und ihre Eltern können sich freuen: eine zweite Schulkindgruppe startet mit Schulbeginn.
Foto: Fotolia

Auf ein Wort

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Die Ferientage sind gezählt, schon bald läutet die Schulglocke wieder den Ernst des Lebens ein. St. Johanner Kids haben die langen Sommerferien mit dem abwechslungsreichen Programm des St. Johanner Ferienkalenders nach ihren Wünschen und Vorlieben gestalten können. Nun wird der Abschluss des 10. Ferienkalenders mit einem großen Geburtstagsfest im Schifferpark und Kultur- und Kongresshaus Am Dom gefeiert. Organisator Alexander Hinterberger hat sich tolle Spielstationen, Gewinnspiele und Mitmachaktionen einfallen lassen. Es lohnt sich auf jeden Fall beim großen Abschlussfest am 6. September dabei zu sein! 100 gut besuchte Ferienaktivitäten sind Grund genug, den St. Johanner Ferienkalender auch nächstes Jahr wieder anzubieten. Das ist aber nur dank der großartigen Unterstützung vieler freiwilliger HelferInnen möglich. Ich danke Ihnen allen ganz herzlich dafür! Sie haben für Spaß und Abwechslung im Sommer gesorgt.
Mit dem Feste feiern geht es gleich weiter. Vom 13. bis 15. September wird das erste „fairkehrte Fest" in St. Johann veranstaltet. In Kooperation mit der Stadtgemeinde, der St. Johanner Wirtschaft und dem Tourismusverband organisiert der Salzburger Verein „fairkehr" ein dreitägiges Fest im begrünten Stadtzentrum. Dabei wird ein Teil der Hauptstraße für den motorisierten Verkehr gesperrt, FußgängerInnen und RadfahrerInnen können sich frei und gefahrlos bewegen, auf der Straße sitzen, gemütlich plaudern, Musik hören und vieles mehr. Kommen auch Sie zum „fairkehrten Fest" und genießen Sie den Straßenraum als Begegnungsfläche. Ein Fest, das nicht nur unterhalten sondern auch zum Nachdenken und Mitmachen anregen soll.
Die Weichen für die erste Verkehrsampel in St. Johann sind gestellt. Vom 23. September bis 6. Oktober wird ein Probebetrieb an der stark befahrenen Kreuzung B 163 Wagrainer Straße und Industriestraße (Stadtbrücke) eingerichtet. Damit soll einerseits die Sicherheit erhöht und andererseits die Flüssigkeit des Verkehrs gewährleistet sein. Es war ein mühsamer Weg, die Landesstraßenverwaltung von der Notwendigkeit der Lichtsignalanlage überzeugen zu können. Die zweiwöchige Testphase wird zeigen, ob die Ampelregelung der Weisheit letzter Schluss sein wird. Wenn es sich als sinnvoll herausstellt, dann haben wir gute Argumente, eine dauerhafte Bewilligung erzielen zu können. Die Stadt St. Johann setzt damit einen ersten wichtigen Schritt um dem hohen Verkehrsaufkommen in St. Johann entgegenzuwirken. Es wird bestimmt nicht das Allheilmittel sein. Aber es ist eine von vielen Lösungsansätzen eines Gesamtkonzeptes, das noch in Arbeit ist. Die Bezirkshauptstadt hat sich entlang der Hauptstraße entwickelt, die Geschäfte haben sich dort angesiedelt, der Tourismus floriert, viele Schulen und Arbeitsplätze befinden sich im Zentrum - das zieht natürlich auch mehr Verkehr an. Die Stadtgemeinde ist bestrebt ein gut durchdachtes Konzept mit verschiedenen Maßnahmen zu erarbeiten und schrittweise umzusetzen.
Ein anderes Nadelöhr – die Leo-Neumayer-Straße – konnte binnen kurzer Zeit saniert und verbreitert werden. Auch das ist ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des innerstädtischen Verkehrsflusses.
Nach einem heißen Sommer werden die Nächte nun allmählich kühler, der Herbst kündigt sich leise an. Genießen Sie die letzten Sommer- oder Urlaubstage. Ich hoffe, Sie starten gut erholt in einen farbenprächtigen Herbst.

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Leo-Neumayer-Straße verbreitert

Die Sanierungsarbeiten in der Leo-Neumayer-Straße und Spitalgasse sind fast abgeschlossen. Nach nur 7 Wochen Bauzeit in 3 Abschnitten konnte ein stark befahrenes Nadelöhr im Zentrum von St. Johann entschärft und zweispurig ausgeführt werden. Die Stiege zum Kirchenvorplatz musste dafür Platz machen und wurde komplett abgetragen. Für die FußgängerInnen wurde die rollstuhl- und kinderwagentaugliche Rampe verlängert und auf 1,80 Meter verbreitert. Auf der neu errichteten Mauer zum Kirchenvorplatz ist derzeit noch ein provisorisches Geländer montiert, das bis Ende September ausgetauscht wird. Der gesamte Straßenzug wurde nicht nur verbreitert, auch der Einfahrtsbereich in die Tiefgarage des Kultur- und Kongresshauses Am Dom wurde neu gestaltet. Mitte September werden Bäume, Sträucher und Blumen gepflanzt. Der öffentliche Stiegenaufgang beim Betreuten Wohnen wird Ende September geöffnet, die neue Straßenbeleuchtung Anfang Oktober montiert. Für das Auftragen des Feinasphaltes ist eine zweitägige Totalsperre der Leo-Neumayer-Straße und Spitalgasse am 29. und 30. August (bei guter Witterung) notwendig. Alle VerkehrsteilnehmerInnen und AnrainerInnen werden um Verständnis für diese Maßnahmen ersucht.

Vor dem „Kirchenwirt" ging's vorher oft recht eng her. Nun gibt es bei Gegenverkehr keine Wartepflicht mehr.

Foto: G. Köhler

Bausaison am Gernkogel

Bestimmt auch für die Arbeiter nicht alltäglich: eine Baustelle mit Aussicht.

Foto: Alpendorf Bergbahnen

Die fröhlichen Geister Spuki und Gespensti treiben heuer nicht ganz allein ihr Unwesen hoch über St. Johann – Alpendorf. Zu ihnen gesellen sich diesen Sommer Bagger, Baufahrzeuge, Kräne, Traktoren, Baumaschinen und viele fleißige Arbeiter. Es werden zwei neue Lifte gebaut, das Beschneiungssystem samt Speicherteich erweitert und die Pisten verbreitert. Insgesamt werden in den nächsten zwei Jahren ca. € 25 Millionen in die Verbesserung des Skigebietes investiert.

Der Baustart im Juni hat sich auf Grund der widrigen Wetterverhältnisse als schwierig erwiesen. Umso mehr Baufortschritte können in den schönen Sommertagen verzeichnet werden. Die zu Beginn verlorenen Tage konnten größtenteils wieder aufgeholt werden, die Baustellen befinden sich im straffen Zeitplan. Dieser muss auch eingehalten werden, wenn die Bahnen pünktlich zu Beginn der Wintersaison in Betrieb gehen sollen. 32 beteiligte Unternehmen und rund 200 Arbeiter sind damit beschäftigt, die 6 verschiedenen Baustellen voranzutreiben.

Baustelle und Sommergäste

Besucher des beliebten Geisterberges kommen heuer baustellenbedingt zu nicht ganz lärmfreiem Naturgenuss am Gernkogel. „Es handelt sich schon um eine ganz besondere Baustelle", meint Betriebsleiter Siegfried Gruber von den Alpendorf Bergbahnen. „Wir befinden uns eigentlich mitten am Spielplatz. Besucher des Geisterbergs und viele Kinder sind täglich auf dem Berg unterwegs, da ist besondere Vorsicht und Rücksichtnahme geboten." Alle Mitarbeiter wurden angewiesen die maximale Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h und Vorranggeben an Wanderer und Radfahrer einzuhalten. Sie sind interessiert am Baufortschritt? Dann schauen Sie doch auf die Homepage der Alpendorf Bergbahnen www.alpendorf.com.

Ein Ausflug auf den Geisterberg diesen Sommer bedeutet Abenteuer, Spiel, Spaß und Abwechslung trotz nicht ganz geräuschloser Bauarbeiten, eine herrliche Aussicht und die Gewissheit, dass im kommenden Winter moderne Liftanlagen auf die SkifahrerInnen warten.

Wussten Sie, dass …?

… die Kosten eines Fahrbetriebsmittels (also eines Sessels) mit denen eines Kleinwagens zu vergleichen sind?

… die Länge der Seile insgesamt vergleichbar mit der Strecke von Alpendorf bis ins Stadtzentrum von St. Johann ist?

… der erzeugte Strom durch die Fotovoltaikanlage der Strassalmbahn Bergstation den Jahresstrombedarf von drei Einfamilienhäusern abdecken könnte?

… sich das Förderband der Obergassalmbahn der Größe der Fahrgäste anpasst, d.h. wenn ein Kleinkind auf das Band auffährt sich das Förderband entsprechend der Größe hebt, damit Kinder leichter einsteigen können?

… die Förderleistung der neuen Bahnen um 400 bzw. 800 Personen pro Stunde höher ist im Vergleich zur Panoramabahn I und II?

… am Gernkogel derzeit insgesamt an sechs Baustellen gearbeitet wird?

… insgesamt 3.674 m^3 Beton verarbeitet werden?

… insgesamt 335 Tonnen Eisen benötigt werden?

… der bestehende Speicherteich auf ein Volumen von ca. 160.000 m^3 ausgebaut wird?

… im Skigebiet eine 12 Kilometer lange Beschneiungsleitung verlegt wird, was ungefähr der Strecke vom Alpendorf bis Bischofshofen entspricht?

Integrationspolitik der Stadtgemeinde St. Johann

„Miteinander reden und sich aufeinander einlassen" sind die Basis für ein gelungenes Zusammenleben. Integration braucht auch Kommunikation, der Meinungs- und Erfahrungsaustausch sind wertvoll. In Zusammenarbeit mit dem Amt der Salzburger Landesregierung setzt sich die Stadtgemeinde St. Johann näher mit dem Thema „Interkulturelles Zusammenleben" auseinander und veranstaltete bisher drei „Stadtgespräche" zu denen Vertreter der Vereine und Institutionen, Organisationen und Schulen eingeladen waren. In den gut besuchten Diskussionsveranstaltungen wurden die verschiedenen Aspekte beleuchtet, um langfristig vorhandene Barrieren abzubauen, bereits Verbindendes besser und erfolgreicher einzusetzen und noch Trennendes zu ändern. Ein erfolgreiches Miteinander aller Bevölkerungsgruppen soll das Ziel sein.

Diese interkulturellen Stadtgespräche sind der Anfang einer noch wachsenden Integrationsarbeit in St. Johann. Integration als Prozess soll nicht als eine einseitige Anpassungsleistung der Zugewanderten gesehen werden, sondern als gegenseitiger Prozess der Angleichung zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und der Mehrheitsbevölkerung. St. Johann ist vielfältig – 70 verschiedene Nationen leben in der Bezirkshauptstadt. Deshalb ist Integration als politische und gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe aller hier lebenden Menschen zu sehen.

Betreutes Wohnen mit alternativem Energiekonzept

Ob Klimawandel, teure oder knappe fossile Rohstoffe, nie gab es bessere Argumente, sich auf alternative Energiekonzepte zu besinnen. Ein möglichst geringer Energieverbrauch ist nicht nur wegen der hohen Kosten zu einem der wichtigsten Planungskriterien geworden. So hat auch die Eigenheim-Baugemeinschaft eine nachhaltige und umweltfreundliche Energie- und Wärmeversorgung beim Betreuten Wohnen vorgesehen. Innerhalb der Vorgaben der öffentlichen Förderrichtlinien ist es gelungen, ein Energiekonzept mit hohen Standards zu realisieren.

Das Gebäude ist ein Passivhaus mit 36 Mietwohnungen, das zugleich energieeffizient, komfortabel, wirtschaftlich und umweltfreundlich ist. Die Energiegewinnung erfolgt durch passive Nutzung der Sonnenenergie und durch eine aktive Fotovoltaikanlage, die Restwärme wird mit Fernwärme geliefert. Die PV-Anlage wird auf dem Flachdach über dem 4. Obergeschoß und Dachgeschoß montiert. Der errechnete Ertrag von 17.000 kW pro Jahr wird für die Wohnraumlüftung und die Allgemeinbereiche verwendet. Die gewonnene Energie kann auch in einen 10.000 Liter Pufferspeicher geladen werden. Das Gebäude weist eine Nutzfläche von 2.190 m² auf. Der Heizbedarf würde sich anschaulich in einem Ölverbrauch von nur 75 Liter pro Wohnung pro Jahr widerspiegeln. Im Energiekonzept des Passivhauses bedeutet „passiv", dass der überwiegende Teil des Wärmebedarfs aus passiven Quellen, wie Sonneneinstrahlung oder Abwärme gedeckt wird. Ein hoher Wohnkomfort sowie ein behagliches Raumklima werden dabei sowohl im Sommer als auch im Winter erreicht. Die Fenster sind zu 80 % in Richtung Südwesten und Südosten ausgerichtet, das wirkt sich so aus, dass die Wärmegewinne höher sind als der tatsächliche Heizbedarf ausmacht. Um die Wohnungen vor sommerlicher Überwärmung zu schützen, werden alle Wohnungen als Standard mit elektrischen Außenjalousien ausgestattet.

Der Heizwärmebedarf (HWB) liegt bei 11, der Faktor für die Gesamtenergieeffizienz (fGEE) laut Energiebilanz beträgt 0,26. Das sind die Werte, die dem Energieausweis entnommen werden können.

Das Energiekonzept trägt nicht nur zur Ressourcenschonung und zu einem hohen Wohnkomfort bei, sondern bedeutet auch niedrigere Heizkosten für die Bewohner.

Das Betreute Wohnen punktet auch mit einem gut durchdachten Energiekonzept.

Neue Fitnessgeräte an der Salzach

Laufen, spazieren, Rad fahren, kneippen und nun auch Workouts – das ist alles beim Fitnessparcours in der Plankenau an der Salzach möglich. Seit einigen Wochen stehen 10 hochwertige Fitnessgeräte für alle Sportbegeisterte kostenlos zur Verfügung. Die wetterfesten Free Gym Geräte laden alle SportlerInnen und solche, die es noch werden wollen, zur Kräftigung des Bewegungsapparates ein.

Die Konzeption der Geräte ermöglicht ein zielgerichtetes Training von Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination und Kraft. An jedem Gerät erklärt ein großes Schild, wie man es richtig benutzt. Die Geräte sind auch mit einem QR-Code ausgestattet. Die genaue Anleitung ist über das Handy abrufbar. Es sind auch die Schwierigkeitsgrade angegeben. So kommen sportlich Aktive aber auch leichte Bewegungsmuffel voll auf ihre Kosten. Ob Beinpresse, Crosstrainer, Fahrrad, Surfboard, Brustpresse, Walker, Lastzug, Parallelstangen oder Rumpfbank – nutzen Sie dieses kostenlose Angebot beim Fitnessparcours in der Plankenau. Das Programm verspricht Kräftigung, Aktivierung des Herz-Kreislaufsystems, Beweglichkeitstraining, Koordinationstraining und vor allem eine Menge Spaß an der frischen Luft. Das Angebot ist für alle Altersgruppen geeignet. Sie können völlig ungebunden, im Freien und nach eigenem Leistungsvermögen Ihre Fitness verbessern. Bei regelmäßiger Anwendung stellt sich mit Sicherheit ein Erfolg ein.

Die Free Gym Geräte wurden auf Kosten der Stadtgemeinde angeschafft. Damit ist der Fitnessparcours in der Plankenau um eine Attraktion reicher. Und die Geräte kommen gut an, das kann täglich beobachtet werden.

Training an der frischen Luft – das ist gesund und macht Spaß. Foto: H. Rieser

St. Johann: Stadt für Menschen statt für Auto
Fairkehrtes Fest vom 13. bis 15. September

Beim fairkehrten Fest vom 13. bis 15. September spielt das Auto eine untergeordnete Rolle. Der Straßenraum wird geteilt und von den Menschen belebt. Ein Teil der Hauptstraße wird im Zentrum mit 800m² echtem Rollrasen ausgelegt und lädt zum Sitzen, Liegen, Entspannen und Begegnen auf der Straße ein. Gastgärten, Kinder- und Jugendbereiche, Infostände, Rikschas, Sträucher und eine Bühne mit Musik prägen an diesen Tagen das Straßenbild. Eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität und eine lebenswerte Umwelt stehen im Fokus der Veranstaltung. Zu Fuß gehen und Rad fahren sind die gesündesten Varianten der Mobilität. Darauf wird mit vielen Aktionen aufmerksam gemacht. Mit dabei sind die Feuerwehr, das Rote Kreuz, der Imkerverein, der Tauschkreis mit einem Marmeladen-Tausch-Tisch, der Turnverein, ein SVV Infobus, der Spielebus und die SBS-Geschäfte. Vom Barfußpfad bis zur Skaterrampe, ein Fairtrade Corner, Rollstuhlparcours, Ökosoziale Produktinfos zum Einkaufen, Kulinarisches und vieles mehr gibt es beim fairkehrten Fest. Am Sonntag findet bei Schönwetter ein Festgottesdienst in der verkehrsberuhigten Zone statt. Die Gestaltung übernimmt der Chor Subito.

Der Verein „fairkehr" veranstaltet in Kooperation mit der Stadtgemeinde St. Johann, dem Tourismusverband und SBS Shopping das fairkehrte Fest. Damit soll aufgezeigt werden, dass weniger Autos und Straßenflächen für Menschen nicht unbedingt ein Verzicht sondern auch ein Gewinn bedeuten kann. Verkehrsberuhigte Zonen ermöglichen mehr Ruhe, saubere Luft und natürlich auch den Aufbau sozialer Kontakte und die Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Details zum Programm unter www.fairkehr.net. Nach dem Fest wird der Rollrasen vergeben, um Reservierung wird gebeten, Telefon 0650/8514666 oder michael@fairkehr.net. Den Plan des Festgeländes finden Sie auf der rechten Seite, die Folder liegen in den Mitgliedsbetrieben von SBS und im Gemeindeamt auf. Erleben auch Sie diesen Gewinn beim fairkehrten Fest in St. Johann!

Das Auto: eine tolle Erfindung

Straßen sind unsere gesellschaftlichen Lebensadern. Über Jahrtausende war für den Menschen zu Fuß gehen die dominierende Mobilitätsart. Dörfliche und städtische Strukturen haben sich an die Bedürfnisse des Menschen zu Fuß angepasst und waren auf kurze Wege ausgelegt. Mit den technischen Errungenschaften von Bahn und Auto hat sich dies grundsätzlich geändert. Höhere Geschwindigkeiten ermöglichen das Zurücklegen von größeren Distanzen in der gleichen Zeit. Das Auto hat das Leben in vielen Bereichen vereinfacht, erleichtert und zu steigendem Lebensstandard mit höherer Lebensqualität beigetragen.

Das gesunde Maß: die Dosis macht das Gift

In Österreich gibt es 4,6 Millionen Autos, das sind mehr als ein Auto für zwei Menschen, die im Schnitt 23 Stunden am Tag parken und dabei Platz verbrauchen. Innovativ oder ineffizient? Wir haben die Autos in die Mitte unserer Gesellschaft gestellt und überlassen ihnen die teilweise besten Plätze zum Parken. Diese Nähe von Auto zu Mensch in allen Lebenssituationen hat Einfluss auf unser Verhalten. Je einfacher der Einstieg ins Auto, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen zu AutofahrerInnen werden und damit nur mehr bedingt zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Bei der „Gehzeugaktion" am 11. September um 11.30 Uhr zeigen SchülerInnen des Gymnasiums bildlich den Platzverbrauch durch das Auto. Sie werden mit 10 Gehzeugen für eine halbe Stunde durch St. Johann gehen.

Verkehrsführung während des Festes

An den drei Veranstaltungstagen wird die Verkehrsführung so festgelegt:
Von der Wagrainer Straße kommend wird die Hauptstraße bis in die Ing.-Ludwig-Pech-Straße als Einbahn geführt. Über die Pöllnstraße gelangen Sie wieder auf die Hauptstraße. Die Leo-Neumayer-Straße bleibt beidseitig befahrbar. Parkplätze gibt es im Kultur- und Kongresshaus Am Dom und in der Stadtgalerie.

Citybus in der Mobilitätswoche kostenlos

Am besten Sie kommen gleich zu Fuß zum Fest, mit dem Rad oder nutzen das Angebot am gesamten Festwochenende und in der darauffolgenden Mobilitätswoche bis zum 20. September kostenlos mit dem Citybus zu fahren. Noch einfacher geht's nicht!

Die Bürger müssen wissen, dass in unseren Städten weniger Automobile nicht weniger, sondern mehr Lebensqualität bedeuten.
Johannes Rau, ehem. deutscher Bundespräsident

DRINK & DRIVE
WIESE STATT ASPHALT
800m² Rollrasen, Bäume, Sträucher und Parkbänke laden zum Sitzen, Liegen, Entspannen, Verweilen und Begegnen auf der Straße ein.
MAQUILA BAR - MIT PREISWÜRFEL
Die Maquila Bar der kath. Jugend ist so wie die Weltwirtschaft: Der Glückswürfel entscheidet, ob du Aktionär, Konsument oder eine Näherin in Lateinamerika bist. Je nach gewürfelter Rolle zahlst du mehr oder weniger für dein Getränk.
Häufig entscheidet das Glück darüber, ob du eine tolle Ausbildung und einen Spitzenjob bekommst oder für einen Hungerlohn hart arbeiten musst.
Der Name Maquila kommt von zollfreien Produktionsstätten vorwiegend für die Bekleidungsindustrie. Dort nähen Arbeiterinnen zu niedrigem Lohn und ohne Arbeitsschutz billige Kleidungsstücke, die für reiche Länder bestimmt sind.
FAIRTRADE CORNER
Infos vom Weltladen und der Eine-Welt-Gruppe bei fairtrade-Kaffee
SPIELEBUS
Kinderschminken, Kleinkinderecke, Kasperltheater, Großspielzeug.
MARMELADEN-TAUSCH-TISCH
Ribisel gegen Brombeer, Erdbeer gegen Holunder, ... Bring ein Glaserl von deinem Selbstgemachten und nimm dir ein anderes vom Tauschtisch mit!
RASENROBOTER-SHOW
Vorführung von Gartencenter Zachhalmel.
GEISTIGE NAHRUNG
Lokale Initiativen laden zum Informationsaustausch und zur Diskussion ein
- ÖIF Österreichischer Integrationsfond
- Intersol mit Solargeräten
- Tauschnetz Pongau
- e5-Beratung der Gemeinde
- SBS Shopping
- Klimabündnis
- carsharing24/7
- Ökologischer Fußabdruck
RIKSCHA FAHREN
Die Fahrrad-Taxis von Rikschatours laden zum Mitfahren und Genießen ein.
ÖKOSOZIALE PRODUKTINFOS
Infos zu MEMON-Produkten und fairtrade-Textilien von Adelsberger.
KULINARISCHES
- Erfrischungsgetränke und Maquila Bar der kath. Jugend
- Türk. Spezialitäten vom Verein atib
- Regionales vom Bauernladen
- Gesunde AVOS-Trinkoase inkl. Beratung (nur Fr)
BÜHNE
„In Nachhaltigkeit investieren“ - Bühne
fairkehr
Platzl
Cafe Bauer
Goldener Hirsch
Cafe Mädchenschule
Gemeindeamt
Stöcklwirt
Ingenieur-L.-Pech-Straße
Hauptstraße
SHOW FRISUREN
Styling mit Vorher-Nachher Fotos vor Haardesign Neumayr.
GESUNDE BEWEGUNG
Spaß an Bewegung für Kinder, Jugendliche und Wirbelsäulengymnastik für Erwachsene 50+ der HLW Elisabethinum.
GUTE WORTE ZUM PFLÜCKEN
CROSSBOCCIA
Intersport präsentiert die neue Trendsportart.
BILDERRÄTSEL
Infos zum MARK.freizeit.kultur und Siebdruck.
TURN-ECK
Reck und Trampolin vom Turnverein. Slackline.
BARFUSSPFAD
Sinnesschärfung und Beratung mit dem Kneipp-Verein.
FAHRRAD TESTZENTRUM
E-Bike Test und Beratung von Bike Klinik und Haibike. Gratis Fahrradkodierung.
JUGEND-CORNER
Riesenbillard vom Billardverein und Intersport-Torwandschießen.
ROLLSTUHLPARCOURS
Einmal die Herausforderungen des Alltags aus der Sicht von Menschen im Rollstuhl erleben.
Cafe Schiebl
WC
FAHRRADPARCOURS
Tipps und Tricks rund ums Fahrrad für Kinder und Jugendliche.
DER WEG DES HONIGS
Die Arbeit mit den Bienen kennenlernen beim Imkerverein St. Johann.
ZIELSPRITZEN
Mit Fahrzeugschau der Feuerwehr St. Johann.
Gymnasiumstraße
ERSTE HILFE
Vorführgeräte und Schulungen zur Erstversorgung vom Roten Kreuz.
siehe Programm
SKATERRAMPEN
Urban
WC
WIESE STATT ASPHALT
GASTGÄRTEN
KULINARISCHES
GEISTIGE NAHRUNG
KINDER-/JUGENDPROGRAMM
GANZTÄGIGE AKTIVITÄTEN
BÜHNE (siehe Programm)
FAHRRADSTÄNDER
Teilnehmende Organisationen:
kj
SIS Soziale Initiative Salzburg
atib
Alpendorf
radparcours
Klimabündnis Salzburg
Österreichisches Rotes Kreuz
Eine-Welt-Gruppe St. Johann i. Pg.
Sylvia Pilotto
avos Prävention & Gesundheitsförderung
POSTBUS
INTERSPORT KERSCHBAUMER
ÖIF Österreichischer Integrationsfonds
mark
adelsberger.at
salzburger bildungswerk
Kneipp
SPORT 2000 SPORT-MODE PIRNBACHER ST. JOHANN/PG
Spielnobi
Pongau
Z1
WELTLADEN

KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS ...

„Best of Gaston“ Lachen, Staunen – Sexappeal?

Donnerstag, 26. September 2013, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Gaston ist ein einzigartiger Mix aus unglaublicher Zauberkunst, herausragendem Schauspiel und charmanter Frechheit. Sowohl als er selbst, als auch in einer seiner unzähligen Figuren überzeugt er durch Spontanität, Witz und Wandlungsfähigkeit. In seinem „Best Of“ zeigt er natürlich seine Weltmeisterdarbietung (2006 Stockholm), in der er einen vom Zaubern Abhängigen wahrlich meisterlich spielt und in rasantem Tempo Trick an Trick reiht, eine Explosion an Wundern und Komik. Daneben stellt er jede Menge anderer skurriler, liebenswerter, amüsanter Charaktere und Geschichten vor. Dass das Staunen dabei nicht zu kurz kommt, versteht sich bei Gaston von selbst.

Ein einzigartig bunter Abend also! Magische Erlebnisse, unvergessliche Eindrücke und jede Menge zu lachen.

Kartenverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080
Kartenpreis: € 15,–.

Ausstellung „40 Jahre Peitschenverein St. Johann“

Neben dem großen Jubiläumsfest im Oktober steht auch eine Ausstellung in der Unterkirche der Annakapelle auf dem Programm. Die Ausstellung „40 Jahre Peitschenverein St. Johann“ wird am Freitag, 13. September 2013 um 20 Uhr feierlich eröffnet. Interessante Fotos, Exponate und Dokumente über die Geschichte des Peitschenvereins werden in der von Hans Ackerl und Gerhard Moser zusammengestellten Ausstellung präsentiert. Sie können die Ausstellung von 14. September bis 31. Oktober täglich von 8 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt besuchen.

Heilbutt & Rosen präsentiert: Flotter 4er

mit Reinhard Nowak, Sigrid Spörk, Theresia Haiger und Helmuth Vavra

Mittwoch, 23. Oktober 2013, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Zwei völlig unterschiedliche Pärchen, die ihre Beziehung auffrischen möchten, treffen zusammen. Gemeinsam ist beiden Paaren, dass die Feuersglut der ersten Beziehungsjahre dem alltäglichen Trott zum Opfer gefallen ist. Sie müssen sich eingestehen, dass der Sex fad und die Stimmung trist geworden ist. Kann es zu viert gelingen, aus dem Trott auszubrechen und neue erotische Höhen zu erklimmen? Der Blick durchs Schlüsselloch: Im „Flotten 4er“ haben Sie die einmalige Chance, die Versuche zweier Pärchen, die ihre Partnerschaft beleben wollen, zu verfolgen – quasi durchs Schlüsselloch, ohne sich jedoch dabei bücken zu müssen. Beobachten Sie die Protagonisten auf der rasanten Achterbahnfahrt zwischen Peinlichkeiten, blanker Geilheit, Hemmungen und unterdrückten Sehnsüchten. Da bleibt kein Auge trocken, wenn die Türen zu sexuellen Tabus aufgestoßen werden, um den ultimativen Kick der horizontalen Partnergymnastik im Kollektiv zu erleben.

Fotos: Privat

Ob dieser „Flotte 4er“ gelingt?! Ein turbulenter Seelenstriptease ist auf jeden Fall garantiert!

Kartenverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080
Erwachsene € 15,–, Jugendliche € 13,–.

HERBST LAERM 2013

Tage der musikalischen Vielfalt

Am Donnerstag heizen Thomas Gansch & Georg Breinschmid ein. *Foto: J. Wesely*

Wenn der Sommer in die Zielgerade abbiegt und die Ferien leise Servus sagen, dann ist Herbstlärmzeit. So bunt die Blätter in der Natur sich färben, so vielfältig und für den musikalischen Genießer gemacht, ist das Musikprogramm von 5. bis 7. September im Haus der Musik. Drei Abende voll klingender Saiten, scharfen Bläsern und eigenständigen Ausnahmekönnern.

Den Donnerstag eröffnet um 19 Uhr die klangkräftige Acht-Mann-Band **Murvalley-Dixielandband & The 4 Crazy Elefants,** die mit originalem Dixieland-Jazz in Herzen und Beine krabbeln. Wie es die improvisatorische und verspielte Musik aus den verrauchten Hafenkneipen New Orleans' in den Lungau spülte ist – egal! Jedenfalls kommen die Herren aus dieser Gegend und machen seit über 25 Jahren feinste Live-Musik in diesem Stil.

Etwas später, selber Tag. **Thomas Gansch & Georg Breinschmid.** Trompete & Kontrabass. Mnozil Brass & Brein's Cafe. Vielseitig & Virtuos. Ihre Musik ist ein Erlebnis, geprägt von deren Gemeinsamkeiten: Beide lieben die Beatles, Monty Python, Jazz und Thomas Bernhard sowie ausgedehnte Lachanfälle und Wortspiele.

Am Freitag geht's los um 19 Uhr mit dem **P³ Ensemble.** Die drei Musiker Pechmann/Pichler/Pichler ziehen quer durch die Musikgeschichte und bringen dabei Musik aus Barock über Romantik bis hin zu Tangos des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla. Eine umwerfende Zeitreise in der Besetzung Akkordeon, Flöte und Klarinette.

Die Formation **Großmütterchen Hatz Salon Orkestar** zielt mit großer Energie, Lebensfreude und viel Humor direkt in die Tanzbeine und ist ebenso freitags zu hören und spüren.

Am Samstag improvisieren **Parametrix feat. Scheibsta** sich rappend auf einem erdigen Groove durch Jazz, HipHop und Electronic. Individualisten mit jeweils eigenen musikalischen Vorlieben sitzen in einem gemeinsamen Boot um Grenzen zu überqueren und Neues spontan auf der Bühne geschehen zu lassen.

Den Schlusspunkt des Herbstlärm 2013 setzen **The Merry Poppins.** Eigendefinierte Cabaret Band im Stile der 50er, mit hörbarem Hang zu sehr viel mehr. Eine fetzige Mischung aus Funksound, Urban Roots Reggae und Balkan-Pop.

Drei Abende, sechs Bands und eine gemütliche Atmosphäre sind zehn gute Gründe das Ende des Sommers mit hochkarätiger Musik und lockerer Stimmung gemeinsam zu feiern.

Mehr Infos und Hörproben?
www.herbstlaerm.at

Eintritt:
Donnerstag € 20,-/15,-
Freitag € 15,-/10,-
Samstag € 15,-/10,-
Festivalpass für drei Tage € 40,-/30,-

St . Johann im Zeitbild II

Fotoausstellung mit historischen und aktuellen Fotos von St. Johann

Die Vernissage findet am 8. November 2013, 20 Uhr statt. Die Ausstellung läuft bis 1. Dezember und ist immer von Mittwoch bis Sonntag, 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Unsere Stadt verändert sich ständig, sie lebt. Genauso verändert sich auch unser Blick. Immer wieder ist das „Jetzt" in Form von Fotos festgehalten worden und stets haben dabei die Fotografen ihre jeweilige Sichtweise mitdokumentiert. Jeder sieht aber immer nur einen kleinen Ausschnitt, im unmittelbaren Leben und in der Zeit. Zu sehen, was andere sehen bzw. gesehen haben, macht einfach Freude, weil es den Blick weitet. Nun ist es wieder soweit: Alle sind eingeladen Bilder mit St. Johann-Bezug im Rahmen einer Ausstellung im November zu zeigen. Auf fotografische Meisterschaft im technischen Sinn kommt es dabei nicht an, es geht vielmehr um die Verschiedenheit der Motive und Blickwinkel.

Kern der Ausstellung werden – wie bereits bei der ersten Ausstellung im Februar 2011 – historische Ansichten St. Johanns aus den vergangenen Jahrzehnten sein. Sie haben alte Farbfotos oder Fotos aus den Jahren 1938 -1945 oder andere seltene Aufnahmen? Die Kultur:Plattform freut sich über alle historischen und aktuellen Fotos!

Anmeldung, Informationen und Kontakt an E-Mail: fotoausstellung@kultur-plattform.at. Übrigens: Jedes eingereichte Foto behält, abgesehen von der Präsentation bei der Ausstellung, in vollem Umfang seine ursprünglichen Bildrechte.

Kommt vorbei und feiert mit – hier geht die Party ab!

Großes Geburtstagsfest für den St. Johanner Ferienkalender

Der Feriensommer geht zu Ende, aber nicht ohne ein großes Fest! 10 Jahre St. Johanner Ferienkalender – das muss gebührend gefeiert werden und zwar mit einem riesigen Geburtstagsfest im Schifferpark und im Kultur- und Kongresshaus Am Dom. Am Freitag, 6. September gehört dieser Bereich von 10 bis 17 Uhr den Kindern und Jugendlichen.

Am letzten Ferientag zählt einzig und allein der Spaßfaktor. So viel kann schon verraten werden, lustig, action- und abwechslungsreich geht's beim großen Abschlussfest auf jeden Fall her. Erlebt einen kunterbunten Tag mit verschiedenen Spiel- und Mitmachaktionen, Hupfburgen, Riesenrutsche, Bungee Run, Spielecenter, Clown, Kochstation, Fechten, Tischtennis, Billard, Kinderschminken, Kletterturm, Torwand schießen, Skateranlage, Gewinnspiele, Vorführungen der Einsatzorganisationen und Essen aus der Gulaschkanone des Bundesheeres. Ein Top DJ wird ordentlich einheizen und Stimmung machen. Die Highlights werden am Nachmittag um 15.30 Uhr die Billard Trickstoßshow mit Weltmeisterin Jasmin Ouschan und um 16.30 Uhr die Zaubershow mit Wolfgang Moser von den aus dem Fernsehen bekannten „Magic Mushrooms" sein. Die Schlussverlosung der Sommer-Leseaktion in der Stadtbücherei findet auch beim Abschlussfest statt. Unter allen anwesenden Kindern werden tolle Preise verlost. Und das Beste: Der Eintritt ist frei!
Bei Schlechtwetter findet das Abschlussfest nur im Kultur- und Kongresshaus Am Dom statt.

100 gut besuchte Ferienveranstaltungen

Nicht nur das schöne Wetter, auch das abwechslungsreiche Ferienprogramm sorgte für gute Sommerlaune. Ob Sportler, Tüftler, Bastler oder Kreative – Hunderte St. Johanner Kinder kamen voll auf ihre Kosten und haben dabei eifrig Punkte auf ihrem Ferienkonto gesammelt. Auf die Punktebesten wartet eine tolle Überraschung. Der St. Johanner Ferienkalender bietet Kindern und Jugendlichen Gelegenheit, die Ferien sinnvoll, spannend, anregend und vor allem in Gesellschaft Gleichaltriger verbringen zu können. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler engagierter St. JohannerInnen ist das auch heuer wieder sehr erfolgreich gelungen. Herzlichen Dank dafür! Kinder und ihre Eltern sind sich einig: Das waren coole Ferien mit Spaß, Spannung und Sommerfeeling!

Es spukte in der Neuen Volksschule

Mitte Juni huschten 180 Gespenster durch die Räume und Gänge der Neuen Volksschule und trieben ihr Unwesen. Die Ursache dieses gespenstischen Geschehens?

Die gesamte Schule führte ein Musical „Wer hat Angst im Gespensterschloss?" auf. In dem Stück tummeln sich die Geister mit Holter-Polteraktionen in einer Gespensterschule. Sie haben die Aufgabe herauszufinden, wovor ein Vater sich fürchtet. Die Eltern und Kinder der Neuen Volksschule wissen mittlerweile, was das ist. Alle SchülerInnen der Neuen Volksschule waren an diesem Musical aktiv beteiligt. Eine logistische Herausforderung für LehrerInnen und SchülerInnen, die grandios gemeistert wurde. Die SchülerInnen konzentrierten sich voll auf ihre Aufgaben und gaben trotz Nervosität ihr Bestes auf der Bühne. Dipl.Päd. Eva Saller und Hans Vierthaler navigierten mit viel Engagement und Einsatz die gesamte Schule durch alle Herausforderungen und Unruhen und zauberten in stundenlanger Arbeit ein perfektes Bühnenbild.
Alles lief bestens. Direktorin Veronika Moldan ist sehr stolz auf den Einsatz der Kinder, die ausgezeichnete klassenübergreifende Zusammenarbeit ihres Teams und die große Unterstützung der Eltern.

Wer weiß, was sich in den Ferien im Schulgebäude abspielt? Sicher haben die fröhlichen Gespenster die Schule längst in Besitz genommen und treiben dort unbemerkt ihr Unwesen. *Fotos: Neue Volksschule*

Der Peitschenverein St. Johann feiert Geburtstag

Feiern bis es knallt! Der Peitschenverein St. Johann feiert sein 40-jähriges Jubiläum mit einem großen Schnalzerfest mit Festumzug und Rosspreisschnalzen am 12. und 13. Oktober. Die Vorbereitungen für das große Geburtstagsfest laufen auf Hochtouren. Obmann Gottfried Gruber und Hans Ackerl haben mit ihren Vereinsleuten alle Hände voll zu tun, um ein unvergessliches Fest auf die Beine zu stellen. Am Samstag, 12. Oktober, wird ab 20.30 Uhr zur Schnalzerdisco ins Festzelt auf der Schifferwiese geladen. Am Sonntag marschieren die Vereine in einem Festumzug vom Lagerhaus bis ins Stadtzentrum zur anschließenden Festmesse mit Pferdesegnung. Teilnehmen werden die örtlichen Vereine und viele Schnalzergruppen des Landes mit ca. 150 Pferden. Um 13 Uhr startet das Rosspreisschnalzen, gleichzeitig unterhalten die Musikgruppen „Pongauer Power" und „Spatzensound" im Festzelt. 25 Schnalzergruppen aus dem ganzen Land kämpfen beim Rosspreisschnalzen um die begehrte Alpentrophäe. Der Peitschenverein St. Johann konnte sich diesen Preis schon 8 mal am Boden und 2 mal hoch zu Ross sichern.

Fotos: Foto Perfect
E. Steinberger

Peitschen Heil!
Der Peitschenverein St. Johann wurde 1973 von Wolfgang Holleis und 8 Mitgliedern gegründet. Drei Jahre später erfolgte die Fahnenweihe, die mit großer Unterstützung der Bevölkerung sowie der Familien Holleis und Haunsperger zelebriert werden konnte. Seit 1996 leitet der jetzige Obmann Gottfried Gruber den Verein. Der engagierte Verein zählt 48 aktive Mitglieder, die regelmäßig bei weltlichen und kirchlichen Festen ausrücken und mit ihren Peitschen für guten Gleichklang sorgen. Neben der Pflege, Erhaltung und Weitergabe dieses schönen Brauchtums stehen die Pflege der Kameradschaft und die Einbindung der Jugend im Mittelpunkt.
Zum Schnalzen braucht man viel Kraft, Geschicklichkeit, einen Bezug zum Pferd und das Gefühl für den richtigen Rhythmus. Eine gute Pass erwirbt diese Eigenschaften nur durch Disziplin und jahrelange Übung. Umso erfreulicher ist es, dass etliche junge Leute mit Begeisterung diesen Brauch fortführen wollen und sie bestmöglich trainiert und gefördert werden. Die Jugendgruppe trainiert alle 2 bis 3 Wochen. Es dauert ein gutes halbes Jahr, bis der Nachwuchs in der Gruppe auftreten kann. „Aber das Wichtigste beim Schnalzen ist, dass man mit dem Herzen dabei ist, den richtigen Takt spürt, ein echter Brauchtumsfan ist und natürlich auch Zeit hat", das gibt Obmann Gottfried Gruber seinen Mitgliedern weiter. Hans Ackerl ist Spezialist für den richtigen Knalleffekt. Er fertigt mit viel Fingerspitzengefühl den „Schmitz" – die Peitschenspitze, die aus einer Nylonschnur besteht – selbst an. Die ca. 3 Meter lange Peitsche ist wertvolles Eigentum des Schnalzers und auf jeden einzelnen persönlich abgestimmt. Der laute Knall entsteht durch die plötzliche Richtungsänderung beim Schwingen der Peitsche, verursacht durch den „Schmitz". Getreu dem guten alten Brauch rücken die Schnalzer auf dem Rücken eines Norikerpferdes aus, auf dem die Peitsche rhythmisch im Takt geschwungen wird. Begleitet werden sie von den „Fußknechten", das sind meist die Rossbauern, die eine wichtige Aufgabe zu erfüllen haben. Sie haben ihr Pferd im Griff, sorgen für den nötigen Abstand und suchen einen freien Platz. Die Schnalzer rücken in ihrer Vereinstracht, einer Kniebundlederhose mit weißem Hemd und einer grünen Weste aus, und die Noriker sind alle mit demselben Geschirr ausgerüstet.
Der Peitschenverein St. Johann beweist neben vielen anderen traditionellen Vereinen, dass Brauchtum in der Bezirkshauptstadt gelebt wird.

Überzeugen Sie sich davon selbst und feiern Sie mit vom 12. bis 13. Oktober!

Rekordhitze führte zu Besucheransturm

Der Sommer 2013 macht seinem Namen alle Ehre. Das Quecksilber ist durchwegs auf 30 Grad und mehr gestiegen und die St. JohannerInnen suchten Abkühlung im Wasser. Der Hitzemonat Juli weckte die Lust aufs Baden und lockte mehr als 15.000 BesucherInnen in die kühlenden Schwimmbecken. Bei einer Wassertemperatur von fast 26 Grad und einer außergewöhnlichen Lufttemperatur von 31 Grad im Schatten war das wohl auch dringend nötig. An Spitzentagen besuchten rund 1.000 Gäste das St. Johanner Waldschwimmbad. Am 28. Juli wurden sogar 1.100 Gäste gezählt. An die Rekordzahlen von 2006 mit 25.000 BesucherInnen reichte dieses Ergebnis dennoch nicht heran. Gänzlich ins Wasser gefallen ist allerdings der Start der Schwimmbadsaison im Mai und Juni. Bei Temperaturen um die 10 Grad und Dauerregen haben nur die hartgesottensten SchwimmerInnen ihre Runden im Becken gedreht. Im Mai 2013 wurden nur 4 und im Juni 2013 nur 9 Sonnentage gezählt. Die Bademeister blickten mehr als besorgt in den wolkenverhangenen Himmel und in die leeren Schwimmbecken. Aber der Juli und August hellen die Saisonbilanz wieder auf.

Kostenlose Parkmöglichkeiten

An den Wochenenden gibt es die Möglichkeit ab Freitagmittag die Parkplätze der Bezirkshauptmannschaft und ab Samstagnachmittag die Parkplätze der Wirtschaftskammer kostenfrei zu nutzen. Weiters können sich SchwimmbadbesucherInnen beim Kauf ihrer Eintrittskarte bei der Kassa eine Parkgenehmigung holen. Damit sind sie berechtigt, auch in der Kurzparkzone (Premparkplatz) ihr Auto länger parken zu können. Achtung! Die Zufahrt zum Schwimmbad (Badweg) muss für Einsatzfahrzeuge unbedingt frei gehalten werden.

Die letzten Badetage sind nun gezählt. Also, Badesachen einpacken und ab ins St. Johanner Waldschwimmbad!

Bei diesen heißen Temperaturen kühlt man sich gerne ab. *Foto: H. Nadegger*

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 64
Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18
Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at
Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger *Für den Inhalt verantwortlich:* Bürgermeister Günther Mitterer
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U
Titelfoto: Erwin Viehhauser *Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.*

Nationalratswahl am 29. September

Die Nationalratswahl findet am 29. September 2013 statt. Der Nationalrat wird alle fünf Jahre neu gewählt, 183 Mandate (Sitze im Nationalrat) werden vergeben. Der Nationalrat übt gemeinsam mit dem Bundesrat die Gesetzgebung des Bundes aus. Aktiv wahlberechtigt sind alle ÖsterreicherInnen, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind, in Österreich ihren Hauptwohnsitz haben oder als Auslandsösterreicher im Wählerverzeichnis eingetragen sind.
St. Johanner WählerInnen erhalten in den nächsten Wochen die amtliche Wählerverständigung mit genauen Informationen über das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Wählerverzeichnis. Bitte nehmen Sie diese Verständigung zur Wahl mit. Sollten Sie sich am Wahltag nicht in Ihrer Wohnsitzgemeinde aufhalten, so können Sie Ihr Wahlrecht mittels Briefwahl ausüben. Dafür ist eine Wahlkarte im Meldeamt des Stadtgemeindeamtes zu beantragen. Sie können die Wahlkarte persönlich bis zwei Tage vor dem Wahltag, 27.9.2013, 12 Uhr, oder schriftlich bis vier Tage vor dem Wahltag, 25.9.2013, 24 Uhr, beantragen.
Mit der Wahlkarte kann die Stimme - außerhalb der Heimatgemeinde - entweder vor einer Wahlbehörde oder eben mittels Briefwahl abgegeben werden.
Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag, 29.9.2013, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen oder bis zu diesem Zeitpunkt in einem Wahllokal des Stimmbezirks während der Öffnungszeiten des Wahllokals abgegeben worden sein.

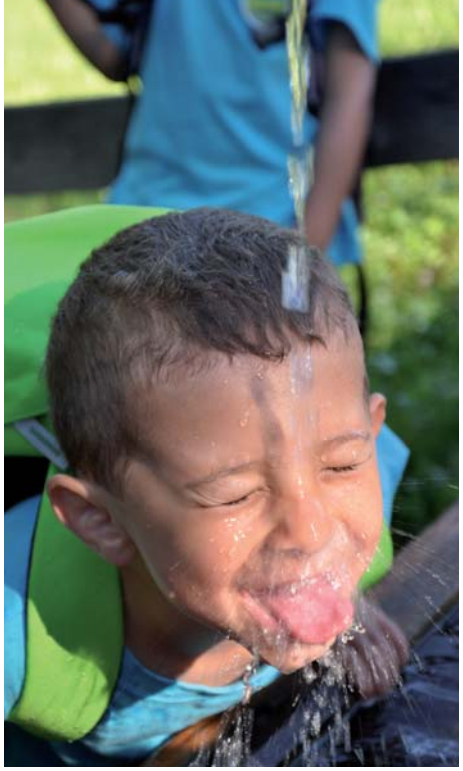
Geben auch Sie Ihre Stimme ab!

Rette Leben, spende Blut!

Die nächste Blutspendeaktion in St. Johann findet am 24. September 2013 von 15 bis 20 Uhr in der Hauptschule statt. Der Blutbedarf steigt. Der Verbrauch an Blutkonserven steigt kontinuierlich an. In Österreich wurden letztes Jahr rund 420.000 Blutkonserven benötigt, um kranken und verletzten Menschen helfen zu können. Ob Unfälle, Operationen oder Erkrankungen – Blut ist das Notfallmedikament Nummer eins und die Blutspende ist durch nichts zu ersetzen!
Nehmen auch Sie die Möglichkeit der Blutspende wahr. Sie können dadurch Leben retten!
Dienstag, 24. September, 15 bis 20 Uhr Hauptschule St. Johann

Trinkwasser: beste Analysewerte

Frisch, klar und sauber und im Handumdrehen zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar - so kennen wir es, unser Trinkwasser. Wir trinken es, säubern damit Obst und Gemüse, waschen unser Geschirr und uns selbst damit: reines Wasser aus dem Hahn. Doch wie sauber ist es wirklich? Sehr rein! Trinkwasser ist das wohl meistkontrollierte Lebensmittel und muss strenge Richtwerte einhalten, bevor es in die Wasserleitungen darf. Das Trinkwasser, das St. Johann aus den Marbachquellen in Flachau bezieht, fließt quellfrisch



Lebensnotwendig und schmeckt herrlich: das Trinkwasser. *Foto: K. Kretzl*

aus den heimischen Wasserhähnen. Die aktuellen Analysen ergeben, dass das Trinkwasser beste Werte aufweist, rein und laut Befund völlig einwandfrei genusstauglich und keimfrei ist. Die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung werden nicht nur eingehalten, sondern bei weitem unterschritten. Die Nitratkonzentration des Trinkwassers im Ortsnetz liegt mit 0,043 mg/l deutlich unter dem zulässigen Grenzwert von 50 mg/l. Das Trinkwasser ist deshalb auch ganz unbedenklich für die Zubereitung von Säuglings- und Krankennahrung geeignet. Diese herausragende Qualität wird von der Agrolab Austria mit permanenten Kontrollen überwacht und gesichert. Das Wasser wird aus verschiedenen Entnahmestellen regelmäßig mikrobiologisch analysiert. Gemäß österreichischem Trinkwasserkodex dürfen im Trinkwasser Bakterien und Stoffe jedweder Art nur in Konzentrationen enthalten sein, die die menschliche Gesundheit auch bei lebenslangem täglichem Verzehr des Trinkwassers nicht gefährdet.

Das St. Johanner Trinkwasser bekommt hier beste Noten!

Der ph-Wert liegt bei 8,1. Die Grenzwerte werden zwischen 6,5 und 9,5 eingegrenzt. Das Wasser entspricht mit einer Gesamthärte von 8,11°dH noch dem Härtebereich „weich". Die aktuellen Untersuchungsbefunde sind unter www.stjohannimpongau.at im Internet veröffentlicht.

Balkonblumen entsorgen

Wie jedes Jahr stellt die Stadtgemeinde Ende September Container für die Entsorgung der Balkonblumen auf. Die Standorte sind in der Hans-Kappacher-Straße, in der Stöcklhubstraße, in Neu-Reinbach und Ober-Reinbach, in der Venedigersiedlung, Kasernenstraße und im Untermarkt am Illmer-Parkplatz. Die Container werden ca. eine Woche bereit stehen. Später zu entsorgende Blumen können auch im Recyclinghof der Stadtgemeinde oder direkt bei der Kompostieranlage Huttary abgegeben werden.

Bienenkorb startet wieder am 10. September

Nach der Sommerpause startet der Bienenkorb wieder am Dienstag, 10. September, 8 Uhr im Haus der Musik. „Einfach vorbeikommen" lautet das Motto im Bienenkorb St. Johann. Kleinkinder von 0 bis 6 Jahre sind hier ohne Voranmeldung jeweils am Dienstag und am Freitag von 8 bis 12 Uhr bestens aufgehoben. Kinder lernen spielend mit der Nähe Gleichaltriger umzugehen und werden auf den Kindergarten vorbereitet. Einfach spontan vorbeischauen, etwas Jause und Socken oder Hausschuhe mitbringen.
Mit einem geringen Kostenbeitrag von € 3,– pro Stunde (10er Block um € 28,–) ist das Angebot für alle leistbar. Ermöglicht wird dieses Projekt durch das Eltern-Kind-Zentrum mit Unterstützung der Stadtgemeinde.

Baby-Begrüßungsrucksack

Jedes neu geborene Baby in St. Johann erhält seit August einen Baby-Begrüßungsrucksack mit tollen Produkten für Eltern und Kind. Eltern können den Rucksack bei der Anmeldung ihres Kindes im Gemeindeamt, Meldeamt, anfordern. Dieser wird zu einem fix vereinbarten Zeitpunkt von einer Hilfswerk-Mitarbeiterin vorbeigebracht. Der Familie steht damit frei, ob sie den Rucksack annehmen will oder nicht. Diese Besuche werden ausschließlich von ausgebildeten Sozialarbeiterinnen und Pädagoginnen des Hilfswerks absolviert, die schon langjährig in den Bereichen der Kinderbetreuung oder der Sozialen Arbeit für das Hilfswerk tätig sind. Neben ihrer umfassenden Erfahrung erhalten die Mitarbeiterinnen eine maßgeschneiderte Schulung für ihre Besuche bei den jungen Familien. Sie bieten den Familien Unterstützung und Orientierung, damit sie wissen, an wen sie sich im Bedarfsfall wenden können. Die Hemmschwelle steigt mit der Sprachbarriere. Deshalb erfolgen Besuche bei Familien mit Migrationshintergrund gemeinsam mit dem Integrationskoordinator des Landes Salzburg.
Im Rucksack enthalten sind diverse Informationsbroschüren des Landes, ein Rauchmelder der Uniqa, Bücher und Babypflegeprodukte, ein Friseurgutschein für die Mama, ein Gutschein für einen Besuch in die Liechtensteinklamm sowie der Erziehungskompass des Hilfswerks „Leben. Lernen. Wachsen". Der Ratgeber wurde für das Projekt in die Sprachen Türkisch sowie Bosnisch/Serbisch/Kroatisch übersetzt.

Die Bereichsleiterin für Kinderbetreuung/ Pädagogik Doris Ackerl wird Sie zuhause besuchen. *Foto: Hilfswerk St. Johann*

St. Johann im Bild

Magische Tage in St. Johann …
Der Stadtzauber verzauberte auch in seiner 13. Auflage die BesucherInnen mit musikalischen und visuellen Eindrücken. Der Festumzug der Vereine, die waghalsige Akrobatik und das faszinierende Showprogramm der Straßenkünstler, die kunstvolle Beleuchtung der Hausfassaden, ein buntes Kinderprogramm und vielfältige Musik lockten wieder Tausende Feierlustige Anfang Juli in die Bezirkshauptstadt. Ein Fest zum Freunde treffen, plaudern, schauen, genießen und gustieren.

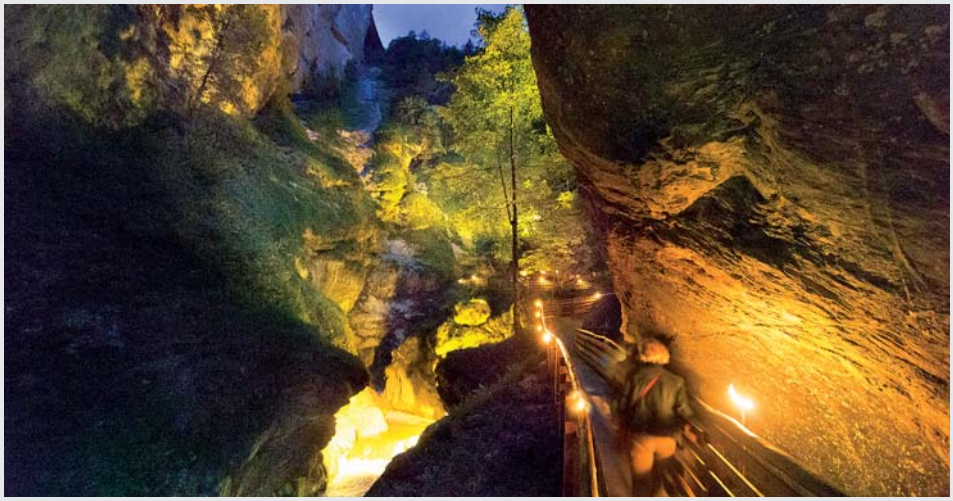
Foto: Adelsberger Creativ Media

Klimastaffel 2013 hielt in St. Johann …
Klimafreundlich durch Österreich, das ist die Intention der Klimastaffel. Sie informierte und machte auf die Themen klimafreundliche Mobilität, Biolandwirtschaft und fairen Handel aufmerksam. Am 19. Juni wurden die Vertreter von Klimabündnis von einer Walkergruppe des Gymnasiums begrüßt. Die Übergabe der Staffel erfolgte dann am Maria-Schiffer Platz. Hier gab es bei einem Interview auf der Klimabündnis Umweltbank Interessantes über die Umweltaktivitäten der Gemeinde zu erfahren bevor die Läufer und Radfahrer nach Bischofshofen aufbrachen.

Foto: K. Schönegger

Mystisch, wildromantisch und faszinierend …
Mit diesen Worten beschreibt man wohl am besten die Veranstaltung „Liechtensteinklamm im Fackelschein“. Fast 1.000 Gäste genossen die einzigartige Stimmung der tosenden Wassermassen im Fackellicht mit klassischen Klängen als Hintergrundmusik. Dank der guten Organisation von Walter Oczlon und Franz Huttegger wurde auch diese Veranstaltung Anfang August wieder ein großes Erlebnis.

Foto: Atelier Oczlon



Wo Blumen blühen …
da lächelt die Welt! Wunderschön anzusehen und ein Magnet für Schmetterlinge: der Sommerflieder und sehr beliebt als Gartenschönheit. Viel Arbeit hatten HobbygärtnerInnen in diesem Sommer. Bei der langen Trockenheit war häufiges Gießen angesagt, der Lohn dafür sind die blühenden Gärten und Balkone in St. Johann. Aber nicht mehr lange, der Herbst klopft schon leise an.

Foto: E. Viehhauser

Radsport-Flair im Alpendorf …
Profi-Radrennsport hautnah erlebten viele begeisterte ZuschauerInnen am 3. und 4. Juli im Alpendorf. Die Österreich-Radrundfahrt gastierte bereits zum 10. Mal in St. Johann – Alpendorf. 178 Rennfahrer gingen bei der Königsetappe über den Großglockner an den Start um nach 146 Kilometern das Etappenziel im Alpendorf zu erreichen. Die stärksten Wadeln und die beste Ausdauer hatte dabei der Schweizer Mathias Frank, der als erster im Ziel lautstark empfangen wurde. *Foto: Atelier Oczlon*

Tanzen und musizieren auf dem Hochgründeck …
Die Pongauer Volkskulturvereine luden zur 1. Sternwallfahrt am 11. August auf das Hochgründeck. Bei prächtigem Sommerwetter wurde beim Gipfelkreuz eine Bergmesse mit den Fahnenabordnungen der Pongauer Vereine und dem Bläserquartett der Bürgermusik St. Johann gefeiert. Beim Brauchtumsnachmittag mit der Tal Berg Musi, Schnalzern und Weisenbläsern wurde noch kräftig das Tanzbein geschwungen. Gauobmann Hans Strobl plant eine Wiederholung der Sternwallfahrt im 3-Jahres-Rhythmus. *Foto: P. Stadler*

Vom Gernkogel auf den Fußballplatz…
Kennen Sie diese Sessel? Sie haben diesen Winter noch viele WintersportlerInnen auf den Gernkogel transportiert. Nach über 25 Jahren haben sie allerdings ausgedient, der Sessellift Gernkogelbahn II wurde abgetragen. Doch es gibt immer noch Verwendung für die Sessel. Ein Teil davon bekam einen neuen Anstrich, nun stehen sie als Tribünensitze am Fußballplatz in Dorfgastein, wo sie in neuem Glanz hoffentlich noch viele Jahre als gemütliche Sitzgelegenheit für Fußballfans fungieren. *Foto: H. Rieser*

Luftsprünge für den St. Johanner Ferienkalender …
Ob Pool is cool, Theater, Feriencamps, wandern oder Fußball spielen – St. Johanner Kids sind sich einig: Der Ferienkalender ist einfach spitze! Er bot viel Gelegenheit die Ferien sinnvoll, spannend, anregend und vor allem mit Altersgenossen zusammen verbringen zu können. Ob sportlich, kreativ, naturnah oder von allem etwas – einige haben einfach das gesamte Programm ausprobiert. Viel Spaß und ihren ersten eigenen Urlaub erlebten die Kinder im Sommercamp mit Karin Kretzl.

Foto: Kids Aktiv

Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch post.at

SEPTEMBER 2013

Sonntag, 01. September, 11.00 Uhr, Hochgründeck,
Bergmesse Hochgründeck

Mittwoch, 04. September, 09.00 Uhr, PAP-Laden, Pöllnstraße
1-Euro-Tag im PAP-Laden

Donnerstag, 05. bis Samstag, 07. September, 19.00 Uhr, Haus der Musik
Herbstlärm 2013:
Tage der musikalischen Vielfalt

HERBST LAERM 2013

Freitag, 06. September, 10.00 Uhr, Schifferpark und Kongresshaus
Großes Abschlussfest
vom St. Johanner Ferienkalender

Samstag, 07. September, 14.00 Uhr, Start: Maria-Schifferplatz
20. Internationales „Aufi & Owi"
Mountainbike Rennen

Samstag, 07. September, 18.00 Uhr, Pfarrkirche und Kongresshaus
10 Jahre Dirndlgwandlsonntag
mit Andacht und Jubiläumsabend

Freitag, 13. September, 20.00 Uhr, Annakapelle
Ausstellungseröffnung „40 Jahre
Peitschenverein St. Johann"

Freitag, 13. bis Sonntag, 15. September, ganztägig, Hauptstraße
„Fairkehrtes Fest" Aktionstage
mit verkehrsberuhigten Straßen

Samstag, 21. und Sonntag, 22. September, ganztägig, Bauhof der Stadtgemeinde
Kleintierschau

Samstag, 21. September, 09.00 Uhr, Haus der Musik
Freies Aktzeichnen mit Modell
„Akt – Farbe – Collage"

Dienstag, 24. September, 15.00 Uhr, Hauptschule
Blutspenden – Rette Leben,
spende Blut!

Sonntag, 29. September, 09.00 Uhr, Pfarrkiche und Hans-Kappacherstr.
Erntedank mit Maibaumumschneiden

OKTOBER 2013

Donnerstag, 03. Oktober, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Lesung: Jan Kossdorff
„Kauft Leute"

Freitag, 04. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Benefizkonzert der Militärmusik
Salzburg

Samstag, 05. Oktober, 12.00 Uhr, St. Johann
Österreichweite Sirenenprobe

Samstag, 05. Oktober, 20.30 Uhr, Kongresshaus
Stadtball 2013 „St. Johann tanzt …"

Mittwoch, 09. Oktober, 19.00 Uhr, Kongresshaus
Vortrag „Herzintakt statt Herzinfarkt"
von Mini Med

Freitag, 11. bis Sonntag, 13. Oktober, ganztägig, Reinbachsiedlung 44
Tage des offenen Ateliers
bei Ossy Bommer

Samstag, 12. und Sonntag, 13. Oktober, ganztägig, Stadtzentrum/Schifferwiese
Jubiläumsfest
40 Jahre Peitschenverein
mit Rosspreisschnalzen

Samstag, 12. Oktober, 20.30 Uhr, Kongresshaus
Elisabethinumball mit „The New First
Line Band"

Donnerstag, 17. Oktober, 09.00 Uhr, Seniorenheim
Flohmarkt im Seniorenheim

Samstag, 19. Oktober, 20.30 Uhr, Kongresshaus
Maturaball des MPG St. Rupert
„Unser letztes Achterl"

Mittwoch, 23. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kleinkunst im Kongresshaus: Flotter 4er

Samstag, 26. Oktober, 10.30 Uhr, Stadtzentrum
Oktoberlauf des Laufclubs
„Aufi & Owi"

Sonntag, 27. Oktober, 10.00 Uhr, Stadtzentrum und Plankenau
Leonhardiritt

Sonntag, 27. Oktober, 17.00 Uhr, Kongresshaus
Live Film und Diashow mit Joe Pichler
„Abenteuer Afrika"

Donnerstag, 31. Oktober, 19.00 Uhr, Ball'azzo
Pongauer Betriebsmeisterschaften im
Billard 8er-Ball

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!